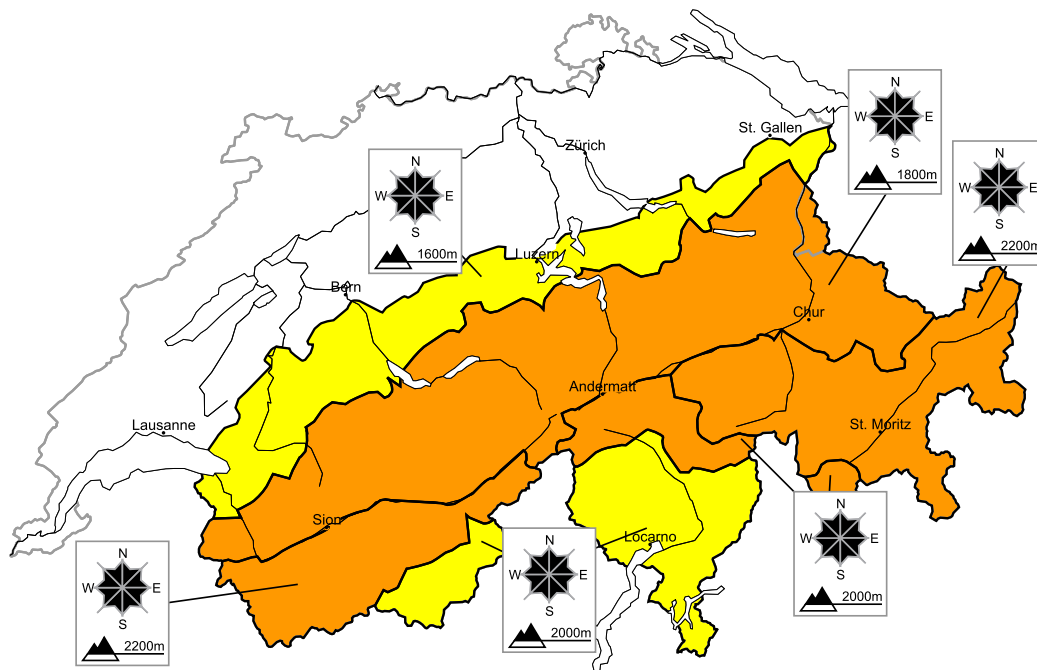


## Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 28.1.2015, 08:00 / Nächster Update: 28.1.2015, 17:00

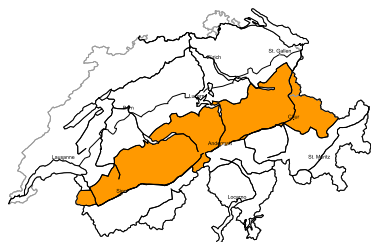
### Lawinengefahr

Aktualisiert am 28.1.2015, 08:00



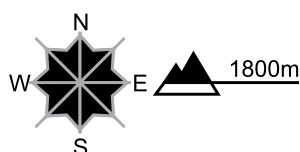
#### Gebiet A

#### Erheblich, Stufe 3



#### Neu- und Tribschnee

##### Gefahrenstellen



##### Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee der letzten Tage liegen auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Besonders im Osten sind kleine und vereinzelt mittlere spontane Lawinen möglich, dies vor allem in der Nacht. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

#### Altschnee

Montana, Prättigau, Schanfigg und Davos: Zudem können Lawinen vor allem im selten befahrenen Tourengelände im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie an eher schneearmen Stellen. Diese Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen.

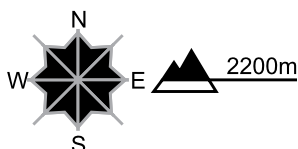
**Gebiet B**

**Erheblich, Stufe 3**



**Neu- und Triebsschnee, Altschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

Neu- und Triebsschnee der letzten Tage können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Zudem können stellenweise Lawinen vor allem im selten befahrenen Tourengelände im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie an eher schneearmen Stellen. Sie sind kaum zu erkennen. Die Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

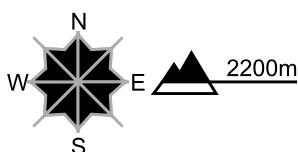
**Gebiet C**

**Erheblich, Stufe 3**



**Triebsschnee, Altschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

Im Verlaufe der Nacht entstehen weitere Triebsschneeansammlungen, vor allem in der Höhe. Diese können sehr leicht ausgelöst werden. Zudem können stellenweise Lawinen vor allem im selten befahrenen Tourengelände im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie an eher schneearmen Stellen. Sie sind kaum zu erkennen. Die Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

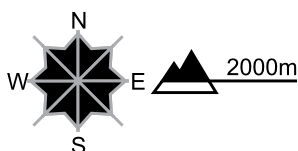
**Gebiet D**

**Erheblich, Stufe 3**



**Triebsschnee**

**Gefahrenstellen**

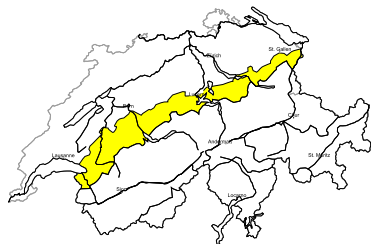


**Gefahrenbeschrieb**

Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee. Sie können stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

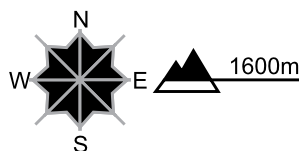
**Gebiet E**

**Mässig, Stufe 2**



**Neu- und Triebsschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Neu- und Triebsschnee der letzten Tage sind teils störanfällig. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Die neueren Triebsschneeanisammlungen sollten vor allem im steilen Gelände umgangen werden. Eine vorsichtige Routenwahl ist nötig.

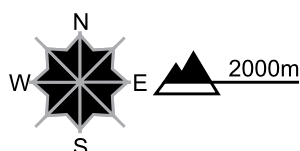
**Gebiet F**

**Mässig, Stufe 2**



**Triebsschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Die älteren Triebsschneeanisammlungen können vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Frische Triebsschneeanisammlungen sind meist nur klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten vor allem im sehr steilen Gelände gemieden werden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 27.1.2015, 17:00

### Schneedecke

Der Neuschnee und die teils mächtigen Tribschneesichten der letzten Tage liegen vielerorts auf Oberflächenreif oder auf lockerem Altschnee. Sie sind oft störanfällig.

Tiefer in der Schneedecke sind Krusten und schwache, kantig aufgebaute Schichten eingelagert. Am ungünstigsten ist der Schneedeckenaufbau im Wallis und in Graubünden. Hier können Lawinen stellenweise im Altschnee ausgelöst werden. Am Alpennordhang sind mittlere und tiefe Schichten der Schneedecke etwas günstiger, am Alpensüdhang meist günstig aufgebaut.

### Wetter Rückblick auf Dienstag, 27.1.2015

In der Nacht auf Dienstag fiel ausser am Alpensüdhang verbreitet Schnee bis in tiefe Lagen. Tagsüber war es meist bewölkt. Vor allem im Osten fiel noch etwas Schnee. Im Süden gab es Aufhellungen.

#### Neuschnee

Von Montagabend bis Dienstagabend fielen folgende Schneemengen:

- Nördlicher Alpenkamm vom Wildstrubel bis ins Alpsteingebiet, südliches Obergoms: 20 bis 40 cm, lokal bis 50 cm
- Übriger Alpennordhang, Unterwallis, übriges Gotthardgebiet, übrige Teile Nord- und Mittelbündens, Unterengadin nördlich des Inns: 10 bis 20 cm
- Weiter südlich: weniger oder kein Schnee

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -9 °C im Norden und -5 °C im Süden

#### Wind

in hohen Lagen und im Hochgebirge mässig bis stark aus nördlichen Richtungen, tagsüber im Westen nachlassend

### Wetter Prognose bis Mittwoch, 28.1.2015

In der Nacht auf Mittwoch fällt im Osten noch etwas Schnee. Tagsüber gibt es in den Alpen Aufhellungen. Im Wallis und im Tessin ist es ziemlich sonnig. Am Abend ziehen aus Westen Wolken auf.

#### Neuschnee

Von Dienstagabend bis Mittwochmorgen fallen folgende Schneemengen:

- östlicher Alpennordhang und Nordbünden: 5 bis 15 cm
- zentraler Alpennordhang, übrige Gebiete Graubündens: wenige Zentimeter, sonst trocken

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -8 °C

#### Wind

nachts im Osten stark aus Nord, tagsüber meist mässig und auf West drehend

### Tendenz bis Freitag, 30.1.2015

#### Donnerstag

Es ist meist stark bewölkt. Vor allem im Westen und im Norden fällt Schnee. Die Schneefallgrenze steigt vorübergehend gegen 1000 m. Es bläst starker bis stürmischer Westwind. Die Lawinengefahr steigt vor allem im Westen und im Norden im Tagesverlauf an.

#### Freitag

Im Norden ist es wechselhaft mit lokalen Schneeschauern. Dazwischen gibt es vor allem im Osten auch Aufhellungen. Im Süden ist es ziemlich sonnig. Die Lawinensituation bleibt vor allem im Westen und im Norden kritisch.